

WIR HABEN
ZUVERSICHT.

 Sparkasse
Osterode am Harz

Das Schönste an unserer Region ist die Zuversicht. Und das wird immer so bleiben!

Ideen gehen ihnen noch lange nicht aus

Die passende Unterstützung in schwierigen Zeiten: Ein Interview mit Sascha Kaddatz und Steffen Große

von Thomas Kügler

Bad Sachsa. Mit dem Ravensberg Basecamp hat Sascha Kaddatz seiner Heimatstadt einen wichtigen Impuls gegeben. Doch wie ist er durch die Corona-Zeit gekommen. Wir sprachen mit ihm und Steffen Große (Abteilungsleiter Firmenkunden) von der Sparkasse Osterode am Harz.

Herr Kaddatz, sie haben nun ein Sportgeschäft eröffnet. Wie ist es dazu gekommen?
Es war der letzte Schritt. Unsere Pla-

nungen haben von Anfang an vier Säulen vorgesehen. Somit haben wir unser Konzept vollendet. Es ist ein Outdoor-Fachgeschäft entstanden, dass sich vor allem an die Wanderer wendet. Damit wollen wir den Touristen ein weiteres Angebot machen.

Wie sind sie zur Sparkasse gekommen?

Es gibt schon sehr lange Verbindungen zwischen meiner Familie und der Sparkasse. Erste Kontakte zur Stadtsparkasse gab es 2017, als wir anfangen, das Basecamp zu planen.

Nach der Fusion mit der Sparkasse Osterode am Harz konnten wir dann im letzten Jahr die Zusammenarbeit vertiefen.

Herr Große, wie hoch ist das Risiko in solchen Zeiten in neue Projekte einzusteigen?

Wir richten unseren Blick in erster Linie auf das Geschäftsmodell. Dabei spielt es keine Rolle ob jemand neu am Markt ist oder alteingesessen. Herr Kaddatz konnte uns mit seinem Konzept voll und ganz überzeugen.

Herr Kaddatz, haben es Startups in der Corona-Krise schwerer?

Ob das allgemein gilt, das weiß ich nicht. Für uns auf jeden Fall nicht, auch wenn es mit der Berechnungsgrundlage für die Hilfen anfangs schwierig war. Wir konnten ab dem Sommer 2019 zeigen, dass unser Konzept funktioniert. Wir hatten bis zur Corona-Pause einen überragenden Umsatz und Deckungsbeiträge. Deswegen konnten wir überzeugen als es um die Überbrückungsfinanzierung ging.

Herr Große, das Schlagwort Überbrückung ist schon gefallen. Wie sehen Sie ihre Rolle als Lotse durch den Förderdschungel?

Bei den verschiedenen Programmen des Bundes und des Landes gab es immer wieder Änderungen. Wir sehen als Sparkasse unsere Rolle darin, den Ball möglichst frühzeitig weiterzugeben, also unsere Kunden umgehend mit den neuesten Informationen zu versorgen. Auf der Basis können diese dann die Entscheidungen treffen.



Das Base Camp und die Sparkasse: Gemeinsam zu neuen Höhen

Foto: Thomas Kügler

Herr Kaddatz, können Sie das bestätigen?

Die Schnelligkeit ist schon ein Pluspunkt der Sparkassen. Ein weiteres Kennzeichen ist das Verständnis für die Belange des Mittelstands. Deswegen konnte ich es nur begrüßen, dass die Sparkasse Osterode am Harz hier proaktiv war und auf mich zugekommen ist.

Herr Große, wie hat Corona das Verhältnis zu den Kunden verändert?

Die Gespräche sind intensiver geworden. Nun sind wir viel öfter im Dialog weil wir diese Situation nur gemeinsam bewältigen können.

Herr Kaddatz, sind sie gestärkt aus der Krise hervorgegangen?

Wir konnten einige Prozesse optimieren, aber auf die Erfahrungen der letzten Monate hätte ich gern verzichtet. Wir sind immer noch nicht über dem Berg, aber ich kann wieder beruhigt schlafen.

Wie sieht ihr nächstes Projekt aus?

Es gibt noch nichts konkretes. Aber die Ideen gehen uns noch lange nicht aus. Wir werden stärker im Outdoorbereich arbeiten und auch mal das Thema Übernachten unter die Lupe nehmen.

Vielen Dank für das Gespräch

Basiswissen

■ Das Ravensberg Basecamp in Bad Sachsa besteht aus einer Kletterhalle, einem Restaurant, einem Coffee Shop und einem Sportgeschäft.

■ Mit dem Beginn der Sommerferien in den ersten Bundesländern in der kommenden Woche gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

■ Weitere Informationen gibt es unter www.ravensbergbasecamp.de.



Sascha Kaddatz (rechts) und Steffen Große als der Mann im Hintergrund

Foto: Thomas Kügler